

Stadt Vilseck (zip) Zum Wohnungsbedarf für die US-Streitkräfte im Bereich der Stadt Vilseck hat der Stadtrat Vilseck Vertreter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) und einen möglichen Investor zu einer Aussprache in die jüngste Sitzung eingeladen. Regierungsdirektor Dr. Peter Fösel von der BIMA Nürnberg und Verwaltungsangestellter Gerhard Steinl von der BIMA Amberg erklärten hierbei, dass im Großraum Vilseck (Einzugsgebiet mit bis zu 20 Minuten Fahrzeit zum Haupttor des Südlagers) derzeit 100 Wohneinheiten für US-Armeeingehörige benötigt werden. Die Stadt Vilseck habe bei einer Untersuchung im Jahr 2002 bereits eine Vorzugsfläche für eine Wohnbebauung für US-Angehörige zwischen dem Ortsteil Am Langen Steg und dem Fußweg von Vilseck nach Sorghof festgesetzt. Dieses Gebiet befindet sich höchstens 1 km von der Hauptwache entfernt. Damit wollte man vor allem die Fehler aus der Vergangenheit beheben, wo die Wohnungen für US-Angehörige hauptsächlich im Süden von Vilseck beim Schwimmbad gebaut wurden und so der gesamte Verkehr durch das Stadtgebiet von Vilseck und den Ortskern von Schlicht fließt.

Die Vertreter der BIMA, die dem Stadtrat auch die Wünsche der US-Armee vortrugen, hielten aber die konzentrierte Bebauung dieses vorgeschlagenen Gebietes mit den gesamten 100 Wohneinheiten nicht für sinnvoll. Vielmehr wünsche die US-Armee eine Streuung der Baumaßnahmen auf verschiedene Wohngebiete. Auch Herr König von der Firma Zapf, die als möglicher Investor Interesse zeigt, hält die Aufteilung auf kleinere Wohneinheiten für besser, da insbesondere kleinere Investitionsfirmen den Bau der gesamten Wohnanlage nicht „schultern“ könnten. Weiter sei es aber auch nicht sinnvoll, dann für etwa verbleibende 40 oder 50 Wohneinheiten das genannte „Vorzugsgebiet“ mit sehr hohen Kosten zu erschließen und dann dieses relativ kleine Wohngebiet „mitten in die Prarie“ zu setzen, meinte Herr König.

Er schlug vielmehr vor, die kleineren Einheiten im Anschluss an den Ortsteil Am Langen Steg, in Baugebiet „Hinter den Hirtenhäusern“ oder im „Weidenstock“ zu errichten.

Abschließend erklärte Herr Steinl erneut, dass im Großraum Vilseck zur Zeit 100 Wohneinheiten benötigt werden. Interessierte Investoren und Bauherren müssten sich bei der Stadt Vilseck um geeignete Grundstücke bemühen.

Zippe